

**BUNDESMINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
VÖLKERRECHTSBÜRO**

Federal Ministry for Foreign Affairs
Ministère Fédéral des Affaires Etrangères
A-1014 Wien, Minoritenplatz 8
Tel.: 0501150-0, FAX: 0501159-3992

E - M A I L

GZ: BMaA-AT.8.15.02/0108-I.2c/2006

Datum: 5. April 2006

Seiten: 1

An: st5@bmvit.gv.at

Kopie: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Von: Ges. Dr. H. Tichy

SB: Mag. Krauss-Nussbaumer, Dr. Loidl

DW: 3992

BETREFF: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Güterbeförderungsgesetz 1995, das Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996, das Kraftfahrliniengesetz und das Führerscheinggesetz geändert wird; Stellungnahme des BMaA

Zu do. GZ BMVIT-167.530/0005-II/ST5/2006
vom 17. März 2006

Betreffend den Gesetzesentwurf erinnert das BMaA, dass Richtlinie 2003/59/EG nicht nur die Erlangung der Grundqualifikation regelt, sondern in Art. 10 Abs.1 betreffend den Gemeinschaftscode auch normiert, dass „die von den Mitgliedsstaaten ausgestellten Fahrerqualifizierungsnachweise gegenseitig anerkannt werden“. Ebenso regelt Richtlinie 96/26/EG die gegenseitige Anerkennung der Diplome, Prüfungszeugnisse und sonstigen Befähigungsnachweise für die Beförderung von Gütern und die Beförderung von Personen im Straßenverkehr und Maßnahmen zur Förderung der tatsächlichen Inanspruchnahme der Niederlassungsfreiheit der betreffenden Verkehrsunternehmer. Sollten die ggst. Gesetze nicht bereits entsprechende Bestimmungen betreffend die gegenseitige Anerkennung von Qualifizierungsnachweisen enthalten, so wird ersucht eine solche aufzunehmen, da es ansonsten zu einem Vertragsverletzungsverfahren kommen könnte.

Für die Bundesministerin:
H. Tichy m.p.